

Erasmus gibt, so werden wir von Basel auch an Werken von Hans Holbein bekommen was wir haben sollten.

Sie sehen, Ihre Verantwortung gegenüber der Schweizerischen Landesausstellung und dem Zürcher Kunsthaus ist wieder einmal sehr gross, wahrscheinlich denken Sie l'appetit vient en mangeant, aber das ist ja nur das beste Zeichen für die Qualität des Koches, als der Sie sich für das Kunsthaus schon so oft bewährt haben.

Mit den besten Grüßen

Ihr

12 Beilagen

P.S. Die 10 Delacroix-Kataloge sind ~~als~~<sup>als</sup> Paketen bereits an Sie abgegangen. Das Interesse an der Ausstellung hat einstweilen in keiner Weise abgenommen. Wir hoffen auf weiteren wenigstens gleichbleibenden Erfolg, und dass nicht ganz Basel zu Hause bleibt, wenn Herr Dr. Lichtenhan mit seinem Plan durchdringen sollte. Wie er gestern andeutete, warten die Basler mit der Reise nach Zürich bis sie wissen, ob die Delacroix-Ausstellung nach Basel kommt oder nicht. Nach den gestrigen Erfahrungen im Kunstmuseum und im historischen Museum in der Angelegenheit der Landesausstellung muss ich dies beinahe glauben. Die Kostenersparnisse, die uns aus einer halben bis ein Drittel Delacroix-Ausstellung in Basel erwachsen würde, haben wir nachgerechnet, es könnte sich um etwa Fr. 1'000 handeln bei einer Gesamtkostensumme von Fr. 15'000, wäre also geschäftlich nicht gerade sehr interessant.

0/

Zürich, den 14. März 1939

Herrn Werner Gilgien

B a n n w i l b / Langenthal

Sehr geehrter Herr,

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 13. März teilen wir Ihnen mit, dass die Ausstellung Eugène Delacroix noch dauert bis 5. April. Den illustrierten Katalog senden wir Ihnen, Ihrem Wunsch gemäss, gleichzeitig mit Postnachnahme zu Fr. 3.45 mit Porto.  
*In vorzüglicher Hochachtung*